



ALTERSGERECHT UMBAUEN ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN













Mit KfW-Förderung zu Ihrem Smart Home

Sie möchten Ihr Zuhause mit Smart-Home-Produkten ausstatten und sind auf der Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten? Der Staat unterstützt die Nachrüstung smarter Funktionen mit den Förderprogrammen "Altersgerecht Umbauen" und "Einbruchschutz" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Es richtet sich sowohl an Eigentümer als auch an Mieter. Förderfähig sind Maßnahmen, die Haus oder Wohnung sicherer machen, Barrieren reduzieren und die Wohnqualität insgesamt erhöhen. Dazu gehören beispielsweise Smart-Home-Anwendungen wie eine automatisierte Rollladen- oder Jalousiesteuerung oder Funksender für Licht.

Die KfW unterstützt auch Maßnahmen für einen erhöhten Einbruchschutz wie vernetzte Smart-Home-Technik, die Anwesenheit simuliert, wenn niemand zu Hause ist, und damit Einbrecher abschreckt. Die Förderung ist übrigens altersunabhängig und kann auch von jungen Menschen oder Familien beantragt werden.

Mit ihrem Programm "Energieeffizient Sanieren" fördert die KfW darüber hinaus Eigentümer, die zum Beispiel ihr Haus nachträglich dämmen lassen. Auch hier gehören Smart-Home-Anwendungen zu den förderfähigen Investitionen. Denn mit einer intelligent vernetzten Beleuchtung und Bewegungsmeldern lässt sich Energie einsparen, da das Licht nie länger eingeschaltet ist als wirklich nötig. Auch eine automatisierte Heizungssteuerung, die auf den Alltag und die Nutzungsgewohnheiten der Bewohner abgestimmt ist, kann die Energieeffizienz und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen. Sind zusätzlich Sensoren eingebunden, regelt sich die Heizung außerdem automatisch herunter, wenn ein Fenster geöffnet wird. Das verhindert Energieverluste.

Wie sehen die KfW-Förderkonditionen* aus?

Das Programm "Altersgerecht Umbauen" gewährt Kredite mit einem günstigen effektiven Jahreszinssatz ab 0,78 Prozent. Die Kreditsumme kann bis zu 50.000 Euro betragen. Gut zu wissen: Auch Zuschüsse für Einzelmaßnahmen (10 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bis zu maximal 5.000 Euro; Mindestinvestition 2.000 Euro) sind verfügbar. Das kann sich aber gegen Jahresende ändern, wenn die Fördertöpfe eventuell ausgeschöpft sind. Deshalb lohnt es sich, schnell zu sein! Auf www.kfw.de hält die KfW Sie über den aktuellen Stand auf dem Laufenden.

Über das Programm "Energieeffizient Sanieren" können Sie Zuschüsse von bis zu 20 Prozent Ihrer förderfähigen Kosten von maximal 50.000 Euro, also bis zu 10.000 Euro, beantragen.

Bei einem Darlehen startet der Jahreszins bei 0,75 Prozent. Bei Einzelmaßnahmen und Maßnahmenpaketen gewährt die KfW Kredite bis zu einer Höhe von 50.000 Euro, bei einer Sanierung zum KfW-Effizienzhaus sogar bis 120.000 Euro.

^{*}Änderungen der KfW-Förderprogramme vorbehalten.

Wie sieht der Ablauf einer Förderung aus?

- Lassen Sie sich zunächst von einem qualifizierten Fachbetrieb zu den verschiedenen Smart-Home-Möglichkeiten beraten. Förderfähig sind nämlich nur Maßnahmen, die vom Fachmann installiert wurden.
- Ihren Antrag auf Förderung müssen Sie stellen, **bevor** Sie die gewünschten Produkte von einem Fachmann installieren lassen.
- Wenn Sie sich für einen Kredit entscheiden, stellen Sie den Antrag direkt bei Ihrer Hausbank. Sobald Sie die Zusage für Ihre Förderung bekommen haben, weist Ihre Bank den Kredit an und Sie können mit der Umsetzung starten.
- Möchten Sie einen Zuschuss beantragen, nutzen Sie das KfW-Zuschussportal unter www.kfw.de
- Nach erfolgreicher Prüfung durch die KfW erhalten Sie Ihre Zusage und können Ihr Vorhaben realisieren. Nach Abschluss der Arbeiten laden Sie Ihre Rechnungen im KfW-Zuschussportal hoch und bekommen Ihren entsprechenden Investitionszuschuss ausgezahlt.

Achtung: Wenn Sie das Förderprogramm "Energieeffizient Sanieren" in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie für die detaillierte Planung einen speziell geschulten Energieeffizienz-Experten beauftragen. Er erstellt mit Ihnen gemeinsam ein Konzept, hilft bei der Antragsstellung und begleitet die Umsetzung der Maßnahmen. Die Kosten dafür sind ebenfalls förderfähig. Energieeffizienz-Experten in Ihrer Nähe finden Sie auf **www.energieeffizienz-experten.de.**

Starten Sie nun durch und lassen Sie sich von einem RADEMACHER "HomePilot-Fachmann" persönlich beraten. Einen Experten in Ihrer Nähe finden Sie auf **www.rademacher.de**

Kurzvorstellung KfW-Programm "Einbruchschutz"

Das KfW-Programm 455-E gewährt Zuschüsse für Maßnahmen, die den Einbruchschutz erhöhen. Dazu gehören unter anderem:

- Nachrüstsysteme für Fenster und Fenstertüren
- Gefahrenwarnanlagen sowie Sicherheitstechnik in Smart-Home-Anwendungen mit Einbruchmeldefunktion

Höhe des Zuschusses pro Antrag

Bei Maßnahmen zum Einbruchschutz fördert die KfW Investitionskosten in Höhe von mindestens 500 Euro pro Antrag bis maximal 15.000 Euro pro Wohnung. Dabei gibt es folgende Staffelung:

Förderfähige Investitionskosten	Höhe des Zuschusses
weniger als 500 Euro	kein Zuschuss
500 Euro bis 1.000 Euro	20 %
über 1.000 Euro bis 15.000 Euro	10 %
darüber hinausgehende Investitionskosten	kein Zuschuss



Beispiele aus der Praxis

Einbruchschutz

Als sich in der Nachbarschaft Einbrüche häufen und auch in den Medien von einer generellen Zunahme der Einbrüchsrate berichtet wird, entschließt sich das Ehepaar Franzen, die Sicherheit seines Hauses zu verbessern. Nach einer ausführlichen Beratung beim Fachbetrieb entschieden sich die Franzens für die Nachrüstung einer Rollladenautomation im ganzen Haus, einer vernetzten Beleuchtung inklusive Bewegungsmeldern im Eingangsbereich und im Flur sowie von Fenster-Tür-Kontakten für mehr Sicherheit. Im Schlafzimmer haben sie zusätzlich einen "Panikschalter" installieren lassen, über den sie die Beleuchtung an zentralen Stellen im Haus bedienen können.

Für die Investitionskosten haben sie über das KfW-Programm "Einbruchschutz" einen finanziellen Zuschuss erhalten:

Maßnahmen	Kosten
10 RolloTube S-line DuoFern	1.900 Euro
5 DuoFern Fenster-/Türkontakte	350 Euro
4 DuoFern Universal-Aktoren 2-Kanal	310 Euro
4 DuoFern Bewegungsmelder	400 Euro
1 "Panikschalter" (DuoFern Mehrfachwandtaster)	90 Euro
1 HomePilot-Zentrale	300 Euro
Beratung und Installation durch den Fachbetrieb, 28h	etwa 2.300 Euro
Gesamt	5.650 Euro

Für die ersten 1.000 Euro bekommen die Franzens einen Zuschuss von 20 Prozent, also 200 Euro. Für die restlichen 4.650 Euro beträgt der Zuschuss 10 Prozent, also 465 Euro. Insgesamt zahlt die KfW dem Ehepaar einen Zuschuss in Höhe von 665 Euro.

Übrigens:

Es lohnt die Überlegung, ob Sie mit dem Steuerfreibetrag von 5.000 Euro pro Jahr für Handwerkerleistungen besser bedient sind. Sie müssen sich allerdings entscheiden, denn KfW-Förderung und Steuerfreibetrag gleichzeitig nutzen ist nicht möglich.





Energieeffizienz

Familie Schneider ist Umweltschutz sehr wichtig. So haben sich die Eltern Lutz und Renate bereits vor zwei Jahren ein Elektrofahrzeug angeschafft und versuchen auch im Alltag nachhaltig zu leben, Wasser zu sparen und Plastikmüll zu vermeiden. Im nächsten Schritt sollte das Eigenheim energetisch auf den Prüfstand gestellt werden. Familie Schneider holte sich dabei Rat von einem Energieeffizienz-Experten, der ihnen ein Maßnahmenpaket empfohlen hat, mit dem sich die Energieeffizienz erhöhen und damit die Verbrauchskosten senken lassen. Neben einer Dachdämmung und neuer Heizung hat sich Familie Schneider für die automatische Regelung der Fußbodenheizung mit Funk-Thermostaten sowie Sensoren an Fenstern und Türen entschieden.

Maßnahme	Kosten	Förderung	Förderung
Dachdämmung – Dachfläche 150 x 140 €/m²	21.000 €	20 %	4.200 €
Neue Gas-Brennwertheizung ("Renewable ready") und Nachrüstung volumenstrom- voreinstellbarer Ventile	10.000 €	20 %	2.000 €
Heizungssteuerung über 8 DuoFern Raumthermostate	1.142€	20 %	228€
8 DuoFern Fenster-/Türkontakte	560€	20 %	112€
HomePilot®-Zentrale	300€	20 %	60€
Beratung und Konzept vom Energie- effizienz-Experten für Heizungspaket	800€	50 %	400€
Gesamt	33.802€		7.000 €

Bezuschusst wurde die Investition von zwei verschiedenen Stellen: Über das (Zuschuss-)Programm 430 der KfW wurden 20 Prozent der förderfähigen Investitionskosten für Smart-Home-Einzelmaßnahmen und Dämmung erstattet. Für die Heizungsförderung hat die Familie einen zweiten Antrag gestellt: Sie wurde im Rahmen des Förderprogramms "Heizen mit erneuerbaren Energien" vom BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) übernommen.

Darüber hinaus bekam Familie Schneider 50 Prozent der Kosten für die Beratung durch den Energieeffizienz-Experten über das KfW-Programm 431 – Zuschuss Baubegleitung erstattet.











